MIP Nr. 5811.7000

Spielplatzpauschale 2003

				Spenden
Stadtpark (181.000) 1. BA **Realiesierungsverpflichtung durch Spendenzusagen der Fa. Hags Zusage gilt nur noch bis Ende 2002 für Bestellung der Spielräte, Lieferung 2003)**	106.000			**75.000**
Herschelplatz (225.000 incl. **Zuschuß Ziel 2)**	87.000			
Ritter-von-Schuh-Platz Bolzplatzsanierung u. -Erweiterung (220.000 incl. **Zuschuß Ziel 2)**	82.000			
Sanierung Bolzplatz Austraße (200.000) 1. BA	75.000			
	350.000			

MIP Nr. 5811.2100

Sonderaktivität Spielplatzsanierung 2003

Voltastraße (150.000 incl. **Zuschuß Ziel 2)**	55.200			
Waldstraße 2. BA	17.600			
Bolzplätze am Kuhweiher **(Realisierungsverpflichtung!)**	27.200			
Sanierung Bolzplatz Austraße (200.000) 1. BA	50.000			
Summe	150.000			

MIP Nr. 5811.6000

Spielhofpauschale 2003

VS Herschelplatz (gesamt 175.000 incl. **Zuschuß Ziel 2 und 25.000Zusch. WBG-Stifung** GBA-Anteil 65.000) 2. BA	7.000			
Sigena-Gymnasium (150.000 incl. **Zuschuß Ziel 2)**	60.000			
VS Sperberstraße (250.000 incl. **Zuschuß Ziel 2)** 1. BA	33.000			
Summe	100.000			

MIP Nr. 6301.2600

Deckung aus Sanierung und Vermehrung des Straßenbaumbestandes 2003

Spielhof Bismarckstraße 2. BA	3.820			1.610
Sielplatz Trasse ehem. Rednitzstr. 1. BA	8.507			**4.253**
Spielplatzverb. Boxdorf Am Weiher Vorfinzierung 2002 durch VAN	9.000			**4.500**
Spielhof Wahlerstraße 1. BA	5.000			2.500
Skateboardanlage Reichelsdorf Grundstücksfrage ungeklärt				**2.450**
Skateboardanlage Straßenholz 1. BA	5.000			2.500
Spielhof Heroldsberger Weg 2. BA	3.000			1.500
Spielhof Dunantstraße	10.000			5.000
Spielhof Insel Schütt	10.000			5.000
Streetballanlage Spielplatz Happurger Str. 1. BA	1.400			700
Spielplatz Krottenbacher-/Seitzstr. 2. BA (Spenden bereits im 1. BA eingebracht)	14.273			
Summe	70.000			30.013

Alle Beträge sind in Euro angegeben

Stand: 21.05.2002

Anlage 2

MIP Nr. 5811.7000				
Spielplatzpauschale 2004				
				Spenden
Sanierung Blücher-/Leopoldstr.	220.000			
Ergänzungsangebot Veit-Stoß-Anlage	60.000			
Summe	280.000			

MIP Nr. 5811.2100				
Sonderaktivität Spielplatzsanierung 2004				
Sanierung Bolzplatz Austraße 2. BA (200.000)	75.000			
Sanierung Stadtpark 2. BA (Wasserspielbereich)	75.000			
Summe	150.000			

MIP Nr. 5811.6000				
Spielhofpauschale 2004				
VS Sperberstraße (250.000 incl. **Zuschuß Ziel 2)** 2. BA **(kann ggf. auf 2003 vorgezogen werden)**	57.000			
Hans-Sachs-Gymnasium (150.000) 1. BA **(mußte wegen U-Bahn-Bau bisher zurückgestellt werden)**	43.000			
Summe	100.000			

MIP Nr. 6301.2600				
Deckung aus Sanierung und Vermehrung des Straßenbaumbestandes 2004				
Spielhof Bismarckstr. 3. Ba	10.000			5.000
Spielhof Wahlerschule 2. Ba	10.000			5.000
Skateboardanlage Reichelsdorf 2. BA	10.000			5.000
Spielplatz Krottenbacher-/ Seitzstr. 3. BA	10.000			5.000
Spielhof Dunantstr. 2. BA	5.000			2.500
Sielhof Heroldsberger Weg 3. Ba	5.000			2.500
Spielhof Insel Schütt 2. BA	10.000			5.000
Skateboardanlage Straßenholz 2. BA	10.000			5.000
Summe	70.000			35.000

Stand: 21.05.2002

Anlage 3

MIP Nr. 5811.7000

Spielplatzpauschale 2005

				Spenden
Spielplatz Frauentorzwinger (+ Zuschuß aus Städtebauförderung)	190.000			
Sanierung Spielplatz Ritterplatz	90.000			
Summe	280.000			

MIP Nr. 5811.2100

Sonderaktivität Spielplatzsanierung 2005

Sanierung Spielplatz Welserstraße	165.000			
Summe	165.000			

MIP Nr. 5811.6000

Spielhofpauschale 2005

Spielhof Gabelsberger Straße 150.000 incl. Zuschuß Ziel-2)	60.000			
Hans-Sachs-Gymnasium (150.000) 2. BA (mußte wegen U-Bahn-Bau bisher zurückgestellt werden)	40.000			
Summe	100.000			

MIP Nr. 6301.2600

Deckung aus Sanierung und Vermehrung des Straßenbaumbestandes 2005

Summe	0			0

Stand: 21.05.2002

Anlage 4

Noch nicht finanzierte Spielplatzprojekte	
Jugendtreffpunkt (Unterstellplatz) mit "Spiel"-angeboten in Langwasser	70.000
Neuanlage Spielplatz Roonstraße	220.000
Skateboardanlage Muggenhof (Baukosten, Honorar)	250.000
Neuanlage Olof-Palme-Platz (Baukosten,Honorar)	230.000
Sanierung Geiseestraße (Baukosten, Honorar)	170.000
Sanierung Luitpoldhain (Baukosten, Honorar)	220.000
Neuanlage Glockenhofstraße (Baukosten, Honorar)	170.000
Sanierung Hinterhof-/Forstweiherstraße (Baukosten/Honorar)	150.000
Bolzplatz Dorfäckerstraße (Baukosten Honorar)	200.000
Jülicher Straße Erweiterung (Baukosten, Honorar)	200.000
Spielplatz neben der VS Thoner Espan (Baukosten, Honorar)	200.000
Sanierung Eberhardshof/Wandererstr. (Baukosten, Honorar)	170.000
Streetballangebot Happurger Str. (Bhf. Laufamholz)	50.000
Restfinanzierung Skateboardanlage Straßenholz	50.000
Skateboardanlage Muggenhof	200.000
Spielplatz Merseburger Str.	200.000
Neuanlage Winterstraße Baukosten, Honorar)	170.000
Lindegelände Streetballangebot	30.000
Restfinanzierung Spielplatz Krottenbacher-/Seitzstraße (Baukosten/Honorar)	120.000
Sanierung Birkenwald (Baukosten, Honorar)	200.000
Restfinanzierung Spielplatz auf der Trasse der ehem. Rednitzstr. (Baukosten/Honorar)	50.000
Summe	3.320.000

Noch nicht finanzierte Spielhofprojekte	
Restfinazierung Spielhof Bismarckstraße	100.000
Restfinazierung Spielhof Dunantstraße	50.000
Hans-Sachs-Gymnasium 3. BA mußte wege U-Bahn-Bau zurückgestellt werden	80.000
Restfinazierung Spielhof Wahlerschule	50.000
Spielhof Luther-King-Str.	170.000
Restfinazierung Spielhof VS Insel Schütt	50.000
Spielhof VS Amberger Str.	170.000
Spielhof VS Gebersdorfer Str.	170.000
Spielhof VS Hegelstraße	170.000
Restfinazierung Spielhof VS Heroldsberger Weg	50.000
Summe	1.060.000

Alle Beträge sind in Euro angegeben

Stand: 21.05.2002

Fax vorab

FRAKTION DER
CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Referat III
18. APR. 2002
Nr. 343

z. w. V.
CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg
z. Stellungnahme
GSA
Herrn Oberbürgermeister
Ludwig Scholz
Rathaus
90403 Nürnberg

JhA
z. Kenntnisnahme
z. Antwort

OBERBÜRGERMEISTER
18. APR. 2002 /..... Nr.....

III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme	
V	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen	
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen	

Wolff'scher Bau des Rathauses
2. Stock, Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 22 66 59
0911 / 231 - 2907
Telefax: 0911 / 231 - 4051
csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

mm / 16.04.02
Gebhardt

Förderung von gemeinnützigen Trägern beim Bau von öffentlichen Spielplätzen aus dem Programm „Aus 1 mach 3“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss folgenden

Dringlichkeitsantrag:

Gemeinnützige Träger, welche öffentlich zugängliche Kinderspielplätze bauen und betreiben, können ebenfalls über das Programm „Aus 1 mach 3“ gefördert werden.
Ein entsprechender Kriterienkatalog ist zu erarbeiten.

Begründung:

Mit dem Programm „Aus 1 mach 3“ werden dem Vernehmen nach bisher nur Initiativen unterstützt, die auf städtischem Grund den Bau und den Unterhalt von Kinderspielplätzen betreiben.
In einzelnen Fällen gibt es jedoch gemeinnützige Träger, so auch Sportvereine, welche über ihre eigentliche Aufgabe hinausgehend einen Beitrag zur Verbesserung des Spielplatzangebotes bieten.
Auch derartige Initiativen sind u. E. zu fördern, indem die Stadt Nürnberg gemäß Stadtratsbeschluss einem vom Träger des Spielplatzes aufgebrachten Euro zwei Euro drauflegt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klemens Gsell
Fraktionsvorsitzender

Beilage 4.43

Abdruck

Sitzung des Jugendhilfeausschusses
Anlagen zu Tagesordnungspunkt

Förderung von gemeinnützigen Trägern beim Bau von öffentlichen Spielplätzen aus dem Programm „Aus 1 mach 3“

hier: Dringlichkeitsantrag der CSU-Statratsfraktion vom 16.04.02

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des
Jugendhilfeausschuss vom 25.04.02
- öffentlicher Teil -

I. **Sachverhalt**
siehe Anlage

II. **Beilagen**
- **Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.04.02**
- **Auszug aus dem MIP 1999 bis 2002**
- **Auszug aus dem MIP 2002 bis 2005**
- **Beschluß des Stadtrates vom 17.11.1998**

III. **Beschlußvorschlag**
entfällt

IV. Herrn OBM zur Kenntnis

V. Herrn Ref. III

VI. Frau Ref. V

Am 22.04.2002
Referat III

gez. *Michael Webersinn*

Webersinn

Sachverhaltsdarstellung / Zwischenbericht

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 17.11.1998 die Verwaltung beauftragt über Bürgervereine, Elterninitiativen und sonstige Sponsorenaktivitäten die Bürgerschaft zur Beteiligung für die Ausgestaltung der Nürnberger Spielplätze zu gewinnen. Dabei soll eine Aktion „Aus 1 mach 3" ins Leben gerufen werden. Kernstück dieser Aktion ist, dass die Stadt Nürnberg jede gesammelte Spendenmark für Spielplätze um zwei weitere DM aufstockt.

Im MIP 2002 – 2005 wurde die Weiterführung der Maßnahme u.a. damit begründet, dass sich das Anreizmodell „Aus 1 mach 3" bewährt hat, weil Spenden mobilisiert werden, die es ermöglichen, eine Reihe von Spielplätzen neu zu schaffen und vorhandene zu sanieren und zu erweitern.

Da das Programm „Aus 1 mach 3" auch im Zusammenhang mit der Sonderaktivität Spielplatzsanierung zu sehen ist, wird klar, dass die bisherigen Aktivitäten ausschließlich auf städtische Flächen beschränkt waren.

Mit Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.04.02 wird nun beantragt, das Programm „Aus 1 mach 3" auch auf gemeinnützige Träger auszuweiten, welche öffentlich zugängliche Spielplätze bauen und betreiben.

Die o.g. Problematik wurde am 09.04.02 in der Kinderkommission behandelt. Die Kinderkommission hat empfohlen, zu prüfen, ob nicht andere Mittel wie beispielsweise die Zukunftsstiftung der Stadtsparkasse Nürnberg für die Förderung von gemeinnützigen Trägern zur Verfügung stehen, da die vorhandenen Mittel im städtischen Haushalt für die Neuschaffung sowie für die Sanierung von vorhandenen Kinderspielplätzen äußerst knapp bemessen sind.

Die Verwaltung beabsichtigt im JHA am 25.07.02 einen Bericht zur Gesamtproblematik „Aus 1 mach 3" vorzulegen, in dem auch dargelegt wird, unter welchen Voraussetzungen bzw. nach welchen Kriterien Spielplätze von gemeinnützigen Trägern im Rahmen der Aktion „Aus 1 mach 3" gefördert werden können. Nachdem hierzu eine Abstimmung zwischen den Dienststellen GBA, J, Stk, LA und SpA notwendig ist, konnte diese Problematik leider nicht abschließend bis zum JHA am 25.04.02 geklärt werden.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Einnahmen

5811.2100
Sonderaktivität Spielplatzsanierung

1) Zahlreiche öffentliche Spielplätze sind in einem schlechten Zustand und dringend sanierungsbedürftig. Etwa zwei Drittel der Kinderspielplätze sind älter als 30 Jahre. Die Ausstatttung (Spielgeräte) ist nach 10 Jahren abgewirtschaftet und muss dann erneuert werden. Gerade in dicht bebauten Gegenden mit mangelnden Spielgelegenheiten ist es wichtig, dass ein gutes Angebot auf den bestehenden Plätzen erhalten bzw. neu geschaffen werden kann.

   Der Stadtrat hat 1998 eine Bürgerbeteiligung durch das Programm „Aus 1 mach 3" (siehe Zusatzbeschluss) initiiert. Das Anreizmodell bewährt sich; es werden Spenden mobilisiert, die es ermöglichen, eine Reihe von Spielplätzen neu zu schaffen und vorhandene zu sanieren und zu erweitern.

2) Euro-Umrechnungsbeträge geglättet.
   Die Maßnahme wird bis 2005 weitergeführt.

3) Kostenschätzung

4) Zweckgebundene Einnahmen durch Programm „Aus 1 mach 3".
   Zusatzbeschluss des Stadrats am 17.11.98:
   Die Verwaltung wird beauftragt, über Bürgervereine, Elterninitiativen und sonstige Sponsorenaktivitäten die Bürgerschaft zur Beteiligung für die Ausgestaltung der Nürnberger Spielplätze zu gewinnen.
   Dabei soll eine Aktion „Aus 1 mach 3" ins Leben gerufen werden. Kernstück dieser Aktion ist, dass die Stadt Nürnberg jede gesammelte Spendenmark für Spielplätze um zwei weitere DM aufstockt. Die Aktion soll bis zum Ende des Jahres 2002 laufen und jeweils konkreten Bezug zu einzelnen Spielplätzen haben.

5811.4200
Grünanlagensanierung

1) Um Funktion, Verkehrssicherheit und Erscheinungsbild zu erhalten und zu verbessern, müssen zahlreiche Grünflächen dringend saniert werden. Sehr viele der öffentlichen Grünanlagen sind in einem so schlechten Zustand, dass dies mit normalen Unterhaltsmaßnahmen nicht mehr zu leisten ist. Deshalb ist vorgesehen, Generalsanierungen durchzuführen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenschätzung

4) -.

Maßnahmen nach Einzelplänen ohne Kostendecker

MIP 1999 - 2002

MIP-Nr.	Maßnahme	Inv. Art. Kost. Stufe	Gesamtansatz					Ausgaben				Finanzierung							
			Insges.	bis 97	1998	99-02	03 ff.	99	00	01	02	Zweckgebundene Einnahmen				Städtische Mittel			
												99	00	01	02	99	00	01	02
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
5811. 1201	Landschaftsschutzmaßnahmen mit Biotopverbund (Pauschale)	G 1	200	0	0	200	0	50	50	50	50	0	0	0	0	50	50	50	50
5811. 2100	Sonderaktivität Spielplatz-sanierung	B/G 1	3.050	0	0	3.050	0	100	500	1.550	900	0	0	50	0	100	500	1.500	900
			Planungen sind durch d. Verwaltung unverzügl. aufzunehmen, so daß 2001 eine Generalsanierung d.Spielplätze erfolgen kann. Zweckgeb.Einnahmen dch.Progr. "Aus 1 mach 3" (Bürgerbeteiligung). Gegens.deckungsf.m.Spielplatzpauschale.														
5811. 5000	GBA-Pauschale	B 2/4	1.200	0	0	1.200	0	300	300	300	300	0	0	0	0	300	300	300	300
			- Teildeckung Mehrbedarf durch Kürzung 1999/2000 bei MIP-Nr. 6301.2600 -																
5811. 5001	GBA-Pauschale	G 2	640	0	0	640	0	160	160	160	160	0	0	0	0	160	160	160	160
5811. 6000	Umbau von Spielhöfen (Pauschale)	B/G 1	600	0	0	600	0	150	150	150	150	0	0	0	0	150	150	150	150
5811. 7000	Spielplätze (Pauschale)	B/G 1	2.850	0	0	2.850	0	750	700	700	700	0	0	0	0	750	700	700	700
			- 1999 zweckgebunden 50 Tsd. DM für Spielplatz Grünewaldstraße - - gegenseitig deckungsfähig mit MIP-Nr. 5811.2100 -																
5901. 4000	Kleingartenanlagen (Pauschale)	B 2/4	1.200	0	0	1.200	0	300	300	300	300	0	0	0	0	300	300	300	300
5901. 4001	Kleingartenanlagen (Pauschale)	G 2	640	0	0	640	0	160	160	160	160	0	0	0	0	160	160	160	160
	Summe Epl. 5		92.010	6.065	3.225	80.305	2.415	19.410	16.720	28.165	16.010	4.150	1.525	10.050	0	15.260	15.195	18.115	16.010

Zu Punkt 6.1

Beschluß des Stadtrats

- öffentlich -

einstimmig beschlossen

Mittelfristiger Investitionsplan 1999/2002, Zusatzantrag zu Antrag Nr. 56 (MIP-Nr. 5811.9990 "Sonderaktivität Spielplatzsanierung")

I. Die Verwaltung wird beauftragt, über Bürgervereine, Elterninitiativen und sonstige Sponsorenaktivitäten die Bürgerschaft zur Beteiligung für die Ausgestaltung der Nürnberger Spielplätze zu gewinnen. Dabei soll eine Aktion "Aus 1 mach 3" ins Leben gerufen werden. Kernstück dieser Aktion ist, daß die Stadt Nürnberg jede gesammelte Spendenmark für Spielplätze um zwei weitere DM aufstockt. Die Aktion soll bis zum Ende des Jahres 2002 laufen und jeweils konkreten Bezug zu einzelnen Spielplätzen haben.

II. je an: 19.11.
a) Ref. III/GBA
b) Ref. V/J

Nürnberg, 17. November 1998

Der Vorsitzende:	Der Referent:	Der Schriftführer:
(Ludwig Scholz)	(Dr. Maly)	(Heinlein)
Oberbürgermeister	Stadtkämmerer	

Abdruck an:

Ref. VI

Fax vorab

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Ludwig Scholz
Rathaus

90403 Nürnberg

ThA

OBERBÜRGERMEISTER
18. APR. 2002 /..... Nr.....

III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
V	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
2. Stock, Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 22 66 59
0911 / 231 - 2907
Telefax: 0911 / 231 - 4051
csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

mm / 16.04.02
Gebhardt

Förderung von gemeinnützigen Trägern beim Bau von öffentlichen Spielplätzen aus dem Programm „Aus 1 mach 3"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss folgenden

Dringlichkeitsantrag:

Gemeinnützige Träger, welche öffentlich zugängliche Kinderspielplätze bauen und betreiben, können ebenfalls über das Programm „Aus 1 mach 3" gefördert werden.
Ein entsprechender Kriterienkatalog ist zu erarbeiten.

Begründung:

Mit dem Programm „Aus 1 mach 3" werden dem Vernehmen nach bisher nur Initiativen unterstützt, die auf städtischem Grund den Bau und den Unterhalt von Kinderspielplätzen betreiben.
In einzelnen Fällen gibt es jedoch gemeinnützige Träger, so auch Sportvereine, welche über ihre eigentliche Aufgabe hinausgehend einen Beitrag zur Verbesserung des Spielplatzangebotes bieten.
Auch derartige Initiativen sind u. E. zu fördern, indem die Stadt Nürnberg gemäß Stadtratsbeschluss einem vom Träger des Spielplatzes aufgebrachten Euro zwei Euro drauflegt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klemens Gsell
Fraktionsvorsitzender

Referat V
18. APR. 2002

eam:	
	z. w. V.
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs. z. K.
	Antw. z. Unterschrift vorl.

Beilage 4.5

GBA EINGANG
03. MAI 2002
D S C Ö 2

Stadt Nürnberg

Besprechungsniederschrift

(Nr. 6.5.5 Abs. 4 ADON)

Besprechungsthemen

48. Sitzung des „Arbeitsausschusses Kinder" des Jugendhilfeausschusses der Stadt Nürnberg

Besprechungsdatum	Besprechungsort
09. April 2002	Jugendamt Nürnberg, Dietzstraße 4

Vertretene Dienststelle/Körperschaft/Firma	vertreten durch
CSU-Stadtratsfraktion	Renate Tandler
Jugendamt, Kindertagesstätten	Helmut Herz
Gemeinsamer Elternbeirat der Nürnberger Volksschulen	Adelheid Richter
Kreisjugendring	Nicole Eismann
Deutscher Kinderschutzbund	Ingrid Wiesenmüller
Nürnberger Elternverband	Gerlinde Mathes
Gesundheitstreffpunkt Südstadt	Monika Pöhlmann
Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion	Elke Winter
SPD-Stadtratsfraktion	Christine Limbacher
Jugendamt, Geschäftsführung der Kinderkommission	Hanne-Dore Gömmel
Jugendamt, Kinder, Spiel und Stadt	Marion Schäfer
entschuldigt::	
Kreisjugendring	Thomas Lang
Nürnberger Elternverband	Marianne Werzinger
Nürnberger Elternverband	Elke Leo
Evang. Fachhochschule	Dr. Sylvia Greiffenhagen
Arbeiterwohlfahrt	Brigitte Girndt
Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten	Jörg Basel
Gäste:	
Gartenbauamt	Herr Weidenhammer
Allgemeiner Sozialdienst	Dieter Maly

I. Ergebnis:

- Herr Weidenhammer vom Gartenbauamt (GBA) stellt die Vorgehensweise des GBA bei Anträgen zum Prinzip **„Aus 1 mach 3"** dar. Nach dem Beschluss des Stadtrats von 1998 gilt dieses Prinzip für Spielplatzsanierungen öffentlicher (städtischer) Spielplätze. Das Anreizmodell bewährt sich; es werden Spenden mobilisiert, die es ermöglichen eine Reihe von Spielplätzen neu zu schaffen und vorhandene zu sanieren und zu erweitern. Die Maßnahme wird bis 2005 weitergeführt. Im mittelfristigen Investitionsplan 2002 – 2005 sind entsprechende Mittel berücksichtigt.

  Ein neuer Spielplatz kostet etwa 200 000 – 230 000€. Die Stadt Nürnberg besitzt ca. 165 öffentliche Spielplätze, davon sind 2/3 älter als 30 Jahre.

  Immer wieder stellen Dritte Anträge auf Gelder aus dem Topf „Aus 1 mach 3". Hier ist zu beachten, dass keine Doppelförderung gewährt wird. Daneben ist zu klären, ob Dritte überhaupt Zuschüsse über das Prinzip „Aus 1 mach 3" bekommen sollen.

  Frau Tandler tritt vehemend dafür ein sowohl kirchliche Spielplätze als auch Spielplät-

müssten der Verkehrssicherungspflicht für die Spielplätze nachkommen.

Drei Bedingungen zur Förderung: Gebiet mit hohem Bedarf (oberster Priorität),
Spielplatz muss öffentlich zugänglich sein,
der Träger muss der Verkehrssicherungspflicht nachkommen.

Nach längerer Diskussion und dem Bemühen den freien Trägern entgegenzukommen wird folgende Empfehlung ausgesprochen: Das Prinzip „Aus 1 mach 3" soll weiterhin ausschließlich für städtische Spielflächen Anwendung finden. Freie Träger von Spielplätzen sollen bei der Finanzierung beraten und auf potentielle Sponsoren verwiesen werden.

Über die Zukunftsstiftung der Sparkasse soll in einer der nächsten Sitzungen der Kinderkommission berichtet werden.

- Herr Maly berichtet über die **Situation wohnungsloser Kinder in Nürnberg**. Ergänzend zum vorliegenden schriftlichen Bericht ist es wichtig, die Diagnostik zu verbessern (Maßnahmen schon bei jüngern Kindern). Hilfe erwartet er hier von der neuen Intensivabteilung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Nürnberg (Diagnose in sehr schwierigen Fällen u. geschlossene Unterbringung). Auch eine geschlossene Unterbringung von Jugendlichen kann sich positiv auf die Entwicklung der Klienten auswirken.

  In seltenen Fällen sind Erlebnispädagogik in Deutschland oder auch Auslandsprojekte geeignete Hilfen um Jugendlichen wieder Halt und Orientierung zu geben.

- Der **Bericht der Kinderkommission über die Kinderversammlungen** und deren Gesamtbewertung werden, wie in der Vorlage beschrieben, dem Jugendhilfeausschuss am 06.06.2002 vorgelegt.

- **Sonstiges**

  Das **Buch der Kinderkommission** liegt im Bürgerbüro und im Jugendamt so auf, dass es nur auf Anfrage abgegeben werden kann.

  Frau Leo beendet ihre Mitgliedschaft in der Kinderkommission. Sie tritt bei den Neuwahlen des Nürnberger Elternverbandes nicht mehr an. Ein neue Vertreterin wird nach den Wahlen benannt..

  Der **Arbeitsausschuss Kinder** (Kinderkommission) muss durch den neuen Stadtrat bestätigt werden. Dadurch können sich Veränderungen in der Zusammensetzung ergeben. Frau Tandler bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

  Jedes Mitglied der Kinderkommission hat die **Patenschaft für bestimmte Schulhöfe** übernommen. Für das Jugendamt wäre es sehr hilfreich, wenn jedes Mitglied im Laufe des Frühjahrs seine Schulhöfe im Hinblick auf die Öffnung überprüfen könnte. Frau Gömmel bittet um kurze Rückmeldung vor der Sommerpause.

Im Umlauf wurde informiert über:

- **Zusammenfassung des 11. Kinder- und Jugendberichtes** vom Bundesministerium für , Familie; Senioren, Frauen und Jugend
- **Gesetz zur weiteren Verbesserung von Kinderrechten (Kinderrechteverbesserungsgesetz – KindRVerbG)** vom Bay. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen
- **Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen**, Deutsche Jugend
- Buchtipp **„Kinderrechte sind (k)ein Thema!" + „Spielt(t)räume für Jugendl.**
- **Wahlen & Jugendpolitische Forderungen**, K3
- **MiKi 01/2002**
- **Geschäftsbericht 2000 der Kinderkommission**
- **Brief an den Oberbürgermeister** von Kindern des Hortes Herriedener Straße
- Flyer **„Regionale Fachtagung „Wege zur gewaltfreien Erziehung"**
- Flyer **„AGENDA-Treff Hummelstein 46"**
- Artikel aus dem Wochenanzeiger v. 04.02.2002 **„24 Projekte durchgeführt"**
- Flyer **„Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien"** der Stadt Nbg.
- Elektromagnetische Felder in der Umgebung von **Mobilfunksendeanlagen** im Stadtgebiet von Nürnberg vom Em-Institut
- Flyer **„Seminarprogr. 01 – 07/2002"** vom Bayerischen Seminar für Politik e.V.
- **BfF-Newsletter** Nr. 03/2002 vom 22.03.2002

II. Herr Kammerer 30.4.

III. Je an: alle Mitglieder der Kinderkommission
Herrn Maly
Herrn Weidenhammer

Nürnberg, 24.04.2002
Marion Schäfer

Marion Schäfer (231-28 13)